

Stadträte

Josef Doll

Thomas Burtscher

B90/Die Grünen

Herrn Erster Bürgermeister
Dr. Stephan Winter

und
Stadtrat Mindelheim

Mindelheim, 13. Oktober 2020

Klosterareal der Congregatio Jesu in Mindelheim Hier: Antrag auf Durchführung eines städtebaulichen Planungswettbewerbs

Sehr geehrter Herr Dr. Winter,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

die potentielle Erwerberin des Geländes des Klosters Maria Ward, die PRO SECUR GmbH, lässt sich viel Zeit, ein Konzept für die zukünftige Gestaltung, evtl. Bebauung und weitere Nutzung des Geländes vorzulegen. Seit der Absichtserklärung, das Gelände erwerben zu wollen sind inzwischen fast eineinhalb Jahre vergangen, während im Hintergrund die Fäden gesponnen werden und für den Stadtrat nicht erkennbar ist, wie die Planung aussieht und wann sie vorgelegt werden wird.

Die Stadt Mindelheim sollte nun vielmehr ihre Planungshoheit für diesen empfindlichen zentralen Altstadtbereich selbst in die Hand nehmen, um ihrer Verantwortung für das historische Erbe und ihrer Pflicht, Altes zu bewahren und Neues zu schaffen inmitten der Altstadt Mindelheims gerecht zu werden.

Der Stadtrat möge daher beschließen:

Die Stadt Mindelheim führt in enger Zusammenarbeit mit fachkundigen und zuständigen Behörden (z.B. Landesamt für Denkmalpflege, Städtebauförderung) einen **qualifizierten städtebaulichen Planungswettbewerb** mit mehreren eingeladenen Architekturbüros durch, um auf Basis des Maßnahmenplans und der Handlungsempfehlungen **eines vorab zu beauftragenden Kommunalen Denkmalkonzepts "Kloster Maria Ward"** Vorschläge für eine denkmalgerechte, städtebaulich verträgliche, nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung / Gestaltung des Grundstücks zu erhalten.

Begründung:

Das Gelände im Herzen der Altstadt Mindelheims hat eine reiche Geschichte und das Altstadtviertel für Jahrhunderte geprägt. Die zukünftige Gestaltung und Nutzbarkeit des Areals wird für weitere Jahrhunderte stadtbildprägend sein; sie dürfen daher nicht dem Vorschlag nur eines einzigen Ideengebers unterliegen, es muss vielmehr einen Wettbewerb der Ideen geben, bei dem am Ende die Beurteilung und Bewertung durch eine Fachjury steht.

Verschiedene Akteure sind in Sorge, dass mit der Unterlassung notwendiger Schritte und Beteiligungen der Fachbehörden sowie vorschnellem Handeln in Richtung Bebauung und Nutzung Fakten geschaffen werden, die sowohl dem Klostergelände selbst als auch der gesamten Altstadt Mindelheims nachhaltig schaden.

1. Bayer. Landesamt für Denkmalpflege

(die Ausführungen beruhen auf einem mit Herrn Habres vom BLfD geführten Informationsaustausch)

Das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) hat der Stadt Mindelheim / 1. Bgm. Herrn Dr. Winter bereits im Mai 2020 das Instrument "Kommunales Denkmalkonzept" (KDK) vorgestellt und zusammen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde (Landratsamt) **dazu geraten**, ein solches für das Maria-Ward-Areal durchführen zu lassen.

Dieses müsste von einem von der Stadt festgelegten und beauftragten Fachplanungsbüro in überschaubarer Zeit und in Abstimmung mit der Stadt erstellt werden.

Ein entsprechendes Anforderungsprofil (Leistungsverzeichnis) wurde vom BLfD bereits entworfen, zudem liegen etliche Leistungen bereits seit 2010 vor, als im Auftrag der Stadt ein "Denkmalpflegerischer Erhebungsbogen zur Stadtsanierung" erstellt worden war.

Das KDK für Mindelheim /Maria-Ward-Areal könnte daher bereits mit dem Teil "Denkmalpflegeplan / Handlungsbedarf" einsteigen und hätte nach Analyse der städtebaulichen Mängel einen abgestimmten **Maßnahmenplan** mit Handlungsempfehlungen zum Ziel.

Geeignete Planungsbüros sind dem BLfD bekannt und die Ausschreibungsunterlagen können nach Aussage von Herrn Habres gerne vom BLfD zusammengestellt werden.

Die Leistungen sind grundsätzlich aus Mitteln der Städtebauförderung zuschussfähig. Alternativ kann das Landesamt für Denkmalpflege ca. 60 % der Kosten in Form eines Zuschusses übernehmen.

2. Initiative des Freundeskreises Alt-Mindelheim e.V.

Der Freundeskreis Alt-Mindelheim e.V. hat im Zuge seiner Überlegungen zur städtebaulichen Verbesserung der Situation im Mühlviertel festgestellt, dass das große angrenzende Gebiet des Klosters der Congregatio Jesu wesentlichen Einfluss auf die Attraktivität des Mühlviertels nehmen wird. Wenn dort eine ansprechende Gestaltung mit einer öffentlichen Nutzbarkeit erfolgt, hätte dies eine wichtige Signalwirkung auch auf die Aufenthalts- und Wohnqualität im Mühlviertel: ist das Umfeld attraktiv, wird dies auch die privaten Hauseigentümer ermutigen, einen Beitrag zur Altstadtsanierung zu leisten, ihre Gebäude zu sanieren und zeitgemäßen und attraktiven Wohnraum in der Innenstadt zu schaffen.

Hinweis:

Zur Förderung des Wettbewerbsgedankens und zur Steigerung der Qualität der Beiträge im Planungswettbewerb sowie zur Reduzierung der Kosten für die Stadt Mindelheim wäre der Freundeskreis Alt-Mindelheim bereit, zusätzlich zur Aufwandsentschädigung ein Preisgeld auszuloben.

Wir bitten, diesen Antrag aus Gründen der Dringlichkeit ungeachtet der Anzahl und mutmaßlichen Besprechungsintensität ggf. bereits vorgesehener Tagesordnungspunkte auf jeden Fall auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am 26.10.2020 zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Doll **Thomas Burtscher**
Stadträte B90/Die Grünen